

In den letzten 25 Jahren hat die Entwicklungsgeschwindigkeit bei uns Menschen mehr zugenommen als die letzten Millionen Jahre zuvor. Die neuen Technologien überrollen uns und geben den Takt an.

Wir tun «unseren Anteil» in Bezug auf die Geschwindigkeit noch dazu:

- Wann wollen Sie Ihr neues Auto? «Sofort!»
 - Wann wollen Sie die neue Küche? «Sofort!»
 - Wann wollen Sie, dass der Schreiner Ihren Tisch macht? «Sofort!»
- Usw. ...

Das gilt natürlich nicht für alle Menschen, doch die Mehrheit der westlichen Gesellschaft fordern oben beschriebene Konditionen. Somit setzt jeder jeden unter Druck. Verschärft wird das Ganze noch mit den neuen Technologien.

Eine Seminarteilnehmerin hat zu mir einmal gesagt, ich sei ein unverschämter Trainer. Ich bedanke mich für ihre Aussage und fragte sie, wie sie das genau meinte. Sie erklärte mir: «Du hast uns im Seminar folgende Aufgabe gestellt: Wir sollen alles Unerledigte aufschreiben. Das

Expertentipp

Immer schneller, immer weiter, immer höher



REINHARD ZEHETNER

**GRÜNDER UND VORSITZENDER VON
ZTN TRAINING & CONSULTING**

habe ich getan und eine grosse Seite geschrieben. Das hat mich sehr aufgeregt. Ich hätte an vieles nicht mehr gedacht, wenn du uns nicht diese Aufgabe gegeben hättest.» Ständig vereinbaren wir mit unseren Freunden, Nachbarn oder Kolle-

gen, dass wir in Kontakt bleiben und einander wohl treffen wollen ... wir haben das Bedürfnis, mit unseren Mitmenschen zu sprechen, diskutieren und Erfahrungen austauschen. Doch wann sollen wir das tun?

Viele Menschen würden nicht mehr über die «Runden» kommen, wenn sie alle ihre Vereinbarungen einhalten würden («Freizeitstress» machen sich die meisten sowieso schon) und so greift man oft auf die Internetkommunikation zurück. Ob z. B. eine E-Mail immer das persönliche Gespräch ersetzen kann, sei infrage gestellt.

An dieser Stelle meine Frage an Sie: «Haben Sie auch hin und wieder das Gefühl, wir scheinen zu verarmen, wenn es um den Umgang, insbesondere die Gespräche, mit anderen Menschen geht?»

Persönlicher Kontakt nimmt ab

Die soziale Kompetenz ist meiner Meinung nach bei vielen Menschen nicht vorhanden oder verloren gegangen. Menschen reden nicht mehr miteinander, sie gehen nicht mehr aufeinander zu. In einer Firma hat mir ein Geschäftsführer mitgeteilt, dass er ei-

ne Dienstanweisung mit folgendem Inhalt erlassen hat: «In unserem Unternehmen darf Persönliches nur mehr persönlich und nicht mehr per E-Mail kommuniziert werden.»

Auch im Privatleben wie z. B. in der Familie passieren oft folgende Situationen:

- Jeder isst zu unterschiedlichen Zeiten.
 - Jeder hat seinen eigenen TV und zieht sich oft zurück.
 - Jeder geht an Wochenenden seine Wege.
- ...

Wann essen wir gemeinsam in der Familie, wann führen wir gemeinsame Gespräche, wann unternehmen wir in der Familie etwas gemeinsam? Diese Aufzählung können wir x-beliebig fortsetzen. Zusammengefasst nimmt der persönliche Kontakt, das persönliche Gespräch im Privat- und Geschäftsleben stetig ab.

Wir von ZTN haben unter anderem aus diesem Grund die «Bodensee Beweger-Werkstatt» ins Leben gerufen. Wir geben verschiedene Hilfestellungen im Bereich der Persön-

lichkeits- und Sozialkompetenz. Wir veranstalten Seminare, Workshops, Stammtische und Roadshows um und auf dem Bodensee. Nähere Informationen finden Sie auf www.ztn.ch. Gern können Sie unter info@ztn.ch auch die «Bodensee Beweger-Werkstatt» anfordern. Ihnen, lieber Leser des «Volksblatts», bieten wir Hilfestellungen in Form von verschiedenen Expertentipps an. Nächsten Donnerstag folgt der erste Expertentipp zum Thema «Ich muss bei mir selbst beginnen». In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Erfolg vor allem aber viel Gesundheit. (Anzeige)

